

# 100 Jahre Gesangverein Hotzenwald Rickenbach 1922 – 2022

**1922**

Einige Sangesfreunde luden am 19. Dezember 1921 zu einem Treffen in das Gasthaus „Adler“ in Rickenbach ein. Man wollte ein Doppelquartett gründen und Singen und Kameradschaft pflegen. Die Zahl der Erschienenen war jedoch so groß, dass man beschloss, gleich einen richtigen Gesangverein zu gründen und einen neuen Termin im Januar ansetzte.

Das Vorhaben wurde ein Erfolg. Nicht weniger als 25 Männer trafen sich „an einem sehr kalten Januarabend“ wiederum im „Adler“ und gründeten einen Gesangverein. Da die Männer aus der gesamten Pfarrei Rickenbach kamen, einigte man sich auf den Namen „Gesangverein Hotzenwald“. Die Mitglieder kamen aus allen Schichten; Bauern, Arbeiter, Handwerker, aber auch der Lehrer, der Arzt und der Notar waren dabei. Groß war die Aufbruchstimmung und die Freude, groß waren aber auch die Schwierigkeiten am Beginn.

Gleich drei Mal hatte man im ersten Jahr Dirigentenwechsel, bis der Müller, Richard Völkle, dieses Amt übernahm.

Damit hatte man den Richtigen gefunden, ein Naturtalent, das 40 Jahre lang den Verein musikalisch leitete und ihm seinen Stempel aufdrückte. Unter seiner Ägide festigte sich der Chor und errang beachtliche Leistungen in Wettbewerben. Der Gesangverein wurde zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens auf dem vorde- ren Hotzenwald.

**1926**

Ein erster Höhepunkt im noch jungen Vereinsleben wurde erreicht. 35 Männer standen mittlerweile in den Reihen, da beschloss man eine Fahne anzuschaffen und mit der „Fahnenweihe“ ein erstes großes Fest zu feiern.

Die Fahne des Gesangvereins Hotzenwald – sie zeigt auf der Vorderseite einen Hotzen in der historischen Tracht – ist eine sehr schöne und originelle Handarbeit. Sie gehört heute noch zu den wertvollsten Vereinsfahnen des gesamten Hotzenwaldes.

Zum Fest der Fahnenweihe wurde vom Gesangverein Hotzenwald erstmals wieder der aus dem 15. Jahrhundert stammende Hotzentanz aufgeführt, den man bei einem Lörracher Turnverein „ausgegraben“ hatte.

Dieser dreiteilige Charaktertanz hat folgende Themen: 1. Brautwerbung, 2. Verliebtsein, 3. Im Rhythmus des Lebens.

Der Hotzentanz wurde von der im März 1926 gegründeten Trachtengruppe Alt-Hotzenwald übernommen und ist ein sehr wertvolles Kulturgut unserer Heimat.

**1927**

Der erste Vorstand, Initiator der Vereinsgründung und Adlerwirt Carl Mutter erlitt am 19.4.1927 einen tödlichen Motorradunfall. Ein schwerer Schlag für den jungen Verein, er hatte seinen größten Förderer verloren. Der Verlust ist auch daraus ersichtlich, dass nunmehr ein öfterer Wechsel der Vorstände stattfand. So groß die Kontinuität in der musikalischen Leitung des Chores war, so wechselhaft war die Vorstandschaft.

Während man im Zeitraum von 66 Jahren nur zwei Dirigenten hatte, Richard und Berthold Völkle, gab es im gleichen Zeitraum nicht weniger als 22 Vorstände.

**1933**

Die Goldenen Zwanziger Jahre waren vorbei. Arbeitslosigkeit und Inflation hatten auch auf dem Hotzenwald Einkehr gehalten. Dem Singen tat



Fahnenweihe 1926.

es keinen Abbruch, aber sonst musste man sich überall einschränken.

Während der Nazizeit durfte kein Vereinsvorstand gewählt werden, sondern es wurde ein – linientreuer – „Vereinsführer“ ernannt.

**1939**

Nun wurden andere Lieder gesungen. Viele Sänger waren im Krieg über ganz Europa zerstreut. Ab 1940 war kein Vereinsleben mehr möglich.

**1948**

Nach dem Ende des Krieges war das Vereinsleben zunächst durch die Besatzungsmacht verboten. Trotzdem fanden sich bald wieder ein paar Männer zusammen, um besonders bei kirchlichen Anlässen mitzuwirken. Trotz der großen Not ließ man sich das Singen nicht verbieten und aus dem verlorenen Haufen scharte sich bald wieder ein kleiner Chor zusammen. Am 23.1.1949 hielt man im „Adler“ die erste Generalversammlung nach dem Krieg ab.

Nachdem sich 32 anwesende Sänger bereit erklärt hatten, von nun an wieder aktiv zu singen, bildete

man einen neuen Vorstand. Alfons Albiez – der Roni Alfons – wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt und der Schriftführer hieß wie schon vor dem Krieg Fridolin Spitz. Auch der alte Chorleiter Richard Völkle übernahm wieder sein Amt. Der damalige Schriftführer und spätere Bürgermeister von Rickenbach, Fridolin Spitz, schreibt im Schriftführerbuch: „Man stand vor dem Nichts! Nicht nur materiell – die Kasse war leer, die Noten z.T. nicht mehr da – sondern vor allem seelisch und geistig. Es galt daher die unschätzbaren Werte aus den Ruinen neu erstehen zu lassen.“

**1952**

Erstmals nach dem Krieg wurde in Rickenbach wieder ein größeres Fest gefeiert, das 30jährige Bestehen des Gesangvereins Hotzenwald. Der Bürgermeister von Hütten und spätere Bürgermeister der Gesamtgemeinde, Fridolin Thoma, in seiner Festansprache:

„Ihr alle, die ihr mit mir draußen in der Ferne wart, als Soldaten oder als Gefangene, ihr wisst es, wie wir mit den Liedern die Heimat suchten. Darum gehören Lied und Heimat für uns zusammen.“

1962

Langsam kam das Wirtschaftswunder auch auf den Hotzenwald. Arbeitslosigkeit kannte man nicht mehr, überall wurde gebaut, die Fabriken liefen auf Hochtouren und die ersten Gastarbeiter aus Italien und Spanien kamen an den Hochrhein und auch auf den Wald. Der Gesangverein feierte sein 40-jähriges Bestehen unter Vorstand Fridolin Spitz jun.

1966

Nach 40 Jahren Tätigkeit als Chorleiter gab Richard Völkle sein Amt aus Gesundheits- und Altersgründen ab. Er wurde vom Verein zum Ehrendirigenten ernannt. Das Amt des Chorleiters übernahm sein Sohn Berthold. Ein Leben für die hohen Ideale des Singens neigte sich langsam dem Ende zu. Am 11.11.1971 starb Richard Völkle.

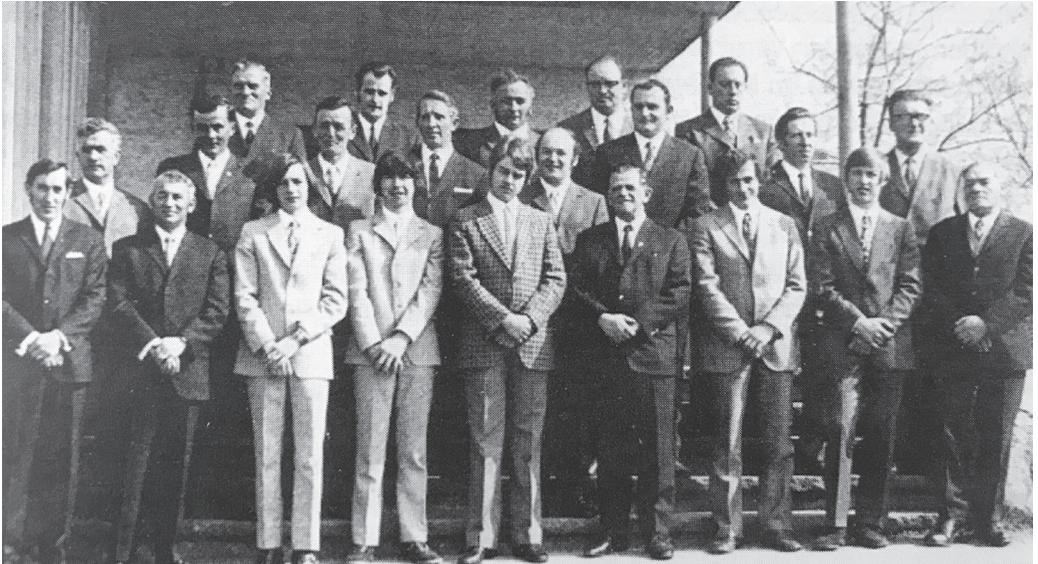
1972

Unter Vorstand Peter Ücker beging man das 50-jährige Jubiläum. In einem 2000 Personen fassenden Zelt, das beim Freundschaftssingen am

Sonntag voll besetzt war, wurde es zu einem weiteren Höhepunkt in der Geschichte des Vereins. Festpräsident Bürgermeister Thoma in seiner Ansprache: „Tatsache ist, dass der heutige Mensch durch die Reizüberflutung seiner technisierten Umwelt davon bedroht ist an Geist, Verstand und Gemüt zu verarmen.“ Und er sagte weiter: „Nach Hölderlin wächst, wo Gefahr ist, das Rettende auch. Unsere Zeit braucht mehr als die vergangene: das Musische, das Lied und den Gesang.“

1978

An einem Kameradschaftsabend überraschen die Sängerfrauen ihre Männer mit einem Lied, das Berthold Völkle heimlich mit ihnen einstudiert hatte. Es war die Geburtsstunde des Gemischten Chores. Vorstand Johann Häble und Dirigent Berthold Völkle waren sich einig: Ein gemischter Chor ist ein Schritt in die richtige Richtung. Die Entwicklung des Vereins hat ihnen Recht gegeben. Der Gesangverein Hotzenwald ohne Frauen wäre heute undenkbar.



Der Gesangverein Hotzenwald im Jahre 1972: v.l. Völkle Berthold, Selz Kurt, Selz Peter, Gerspach Hubert, Frommherz Alois, Möbius Johann, Keller Emil jun., Haberstroh Michael, Wagner Leopold. 2. Reihe v.l. Matt Walter, Kammerer Walter, Huber Hermann, Häble Johann, Frex Richard, Kaiser Fritz, Ücker Eugen, Albiez Alfons. 3. Reihe v.l. Keller Emil sen., Vogt Bernhard, gerspach Kurt, Lütte Werner. Es fehlen: Spitz Fridolin, Ücker Peter.

1982

Manfred Offergeld war Vorstand und der Chor feierte sein 60. Vereinsjahr. Ein alter Wunsch von Johann Häßle wurde in Angriff genommen. Unweit der alten Mühle, des Heimathauses von Berthold und Richard Völkle, stand eine kleine Kapelle, die völlig zerfallen war. Man wollte sie restaurieren. Der ganze Verein arbeitete wochenlang an den Feierabenden und es entstand ein wahres Kleinod.

Am 12.5.1983 weihte Pfarrer Alfred Schindwein im Beisein von Bürgermeister Keller und dem gesamten Verein die Kapelle der Mutter Gottes.

Die Marienkapelle im Mühlefeld wurde dem Verein von der Familie Völkle auch im Grundbuch übertragen. Sie steht unter seinem besonderen Schutz, dies wurde auch in der Satzung verankert.

1986

Die Idee einer einheitlichen Vereinskleidung war nicht neu. Chorleiter Berthold Völkle, der in dieser Zeit auch Vorstand war, hat sie wieder aufgegriffen. Man wollte keine „Uniform“, sondern eine einheitliche Kleidung für musikalische Auftritte, die den Gedanken der Zusammengehörigkeit und des gemeinsamen Singens hatte.

Am 4. April 1986 stand der Chor zum ersten Mal, anlässlich eines festlichen Konzertes, in der neuen Kleidung auf der Bühne.

1988

Der „Frauensingkreis“ feierte sein 10-jähriges Bestehen. Bei einem festlichen Konzert wurde es feierlich begangen. Alois Frommherz, ausgebildeter Vize-Chorleiter, dirigierte zum ersten Mal ein selbst einstudiertes Chorwerk.

1990

Ein langgehegter Wunsch der Vorstandschaft, die Gründung eines Kinderchores, wurde Wirklichkeit.

Alois Frommherz hatte sich bereit erklärt, die Sache in die Hand zu nehmen. Die erste Probe war am 17.4.1990. Es hat allen viel Spaß gemacht, bereits am 22.7. sangen die „Kleinen“ an einem Fröhlichkonzert ein erstes Lied.

1992

70 Jahre Gesangverein Hotzenwald. Man lud zu einem Festkonzert und gleichzeitig zum Abschiedskonzert von Chorleiter Berthold Völkle. Nach 25 Jahren als Dirigent wollte er nun sein Amt in jüngere Hände abgeben.

Bürgermeister Keller ging in seiner Laudatio auch auf die „Ära Völkle“, die über 65 Jahre dauerte und den Verein entscheidend geprägt hat, ein. Er überreichte Berthold Völkle die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Vorstand Josef Vogt ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Der



70-jähriges Jubiläum im Jahre 1992.

neue Chorleiter, Alois Frommherz, gab sein Debüt mit einem Auftritt des Jugendchores und dem Schlusslied als Gesamtchor. Im November 1992 hielt sich der Jugendchor mit Alois Frommherz zu einem Probenwochenende in einem Haus am Belchen auf. Mit den Betreuern sang man nach den Proben noch zusammen in gemütlicher Runde. Es war die Geburtsstunde des Folklorechors.

**1994**

Der Folklorechor hat sich stabilisiert, Alois Frommherz, der nun drei Abteilungen des Gesangsvereins musikalisch leitet, möchte den Gemischten Chor wegen Arbeitsüberlastung abgeben. Die Leitung des Männer- und des Gemischten Chores übernimmt nun die Musikpädagogin Yvette Stolar-Polyak.

**1996**

Alois Frommherz gründet einen neuen Kinderchor, der seine Arbeit mit 15 Mitgliedern aufnimmt.

Am 27. Oktober 1996 gibt der Folklorechor des Gesangsvereins Hotzenwald sein erstes Konzert unter der Leitung von Alois Frommherz. In der vollbesetzten Pfarrkirche von Rickenbach und in Anwesenheit des Präsidenten des Hochrhein Sängerbundes singen sich 20 junge Leute mit Gospels und Spirituals in die Herzen der Zuhörer. Es war das Auftaktkonzert zum 75-jährigen Jubiläum des Gesangsvereins und ein grandioser Erfolg.

**1997**

Mit einem Jubiläumskonzert am Samstag, 19. April feierte der Gesangsverein sein 75 jähriges Jubiläum. Der Männerchor, Gemischter Chor, Kinderchor, Jugendchor und der Folklore Chor (heute Chöre) gestalteten einen abwechslungsreichen Abend mit einem Festakt in der Gemeindehalle Willaringen. Zum Schluß traten alle Chöre als Gesamtchor auf. Von nun an bestritt der Verein seine Konzerte bis auf weiteres ohne Gastchöre. Der Sonntag begann mit einem ökumenischen



*Gesamtchor im Jahre 1997: 75-jähriges Jubiläum.*



*Village Voices im Jahr 2000.*

Gottesdienst. Anschließend folgte ein Frühschoppen und am Nachmittag ein Freundschaftssingen mit 4 Chorgruppen aus insgesamt 16 Vereinen. Die Halle platzte aus allen Nähten.

#### 1998

Alle 4 Abteilungen des Vereins gaben ein facettenreiches Sonntag-Abend-Konzert in der Pfarrkirche. Der Folklorechor gab in der Herrischrieder Kirche ein Konzert zu Gunsten der Renovation der Ödland Kapelle. Der Jugendchor veranstaltete mit dem Folklorechor in der Pfarrkirche ein Pop- und Gospel Konzert.

#### 1999

Beim Frühjahrskonzert in der Gemeindehalle sang der Folklorechor u.a. „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Wochenend und Sonnenschein „ von den Comedian Harmonists, natürlich in Frack und Zylinder. Beim Konzert konnten Berthold Völkle, Walter Kammerer, Hermann Huber, Emil Gerspach, Kurt Selz und Kurt Gerspach für jeweils

50- jährige Zugehörigkeit mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes geehrt werden.

Nach langer Vorbereitung und Verschiebungen machte der Verein eine 7- tägige Reise nach Israel. Die Wüste Negev, das Tote Meer und natürlich Jerusalem waren nur einige der Höhepunkte. Die Reise hinterließ bei allen „Pilgern“ tief Eindrücke. Organisiert wurde sie vom damaligen Vorsitzenden Josef Vogt.

#### 2000

Die Village Voices, die wilde Truppe des Gesangsvereins, feierte im März 10-jähriges Jubiläum. In der vollbesetzten Willaringer Halle wurde das neue Programm, mit professioneller Technik unterstützt, präsentiert. Zum Konzert wurde auch die eigene CD vorgestellt, ein Novum im Verein. Im Sommer bieten die 10 jungen Damen ein Open Air Konzert auf dem Bergalinger Sportplatz. Eine für die Akteure und die vielen Zuhörer überaus gelungene Veranstaltung.

**2001**

Der Folklorechor lud zu einem Wunschkonzert in die Gemeindehalle ein. Mit stehenden Ovationen wurden die Sängerinnen und Sänger honoriert. Nicht nur unter dem Jahr, sondern auch an Silvester kann man ein Konzert geben, und so starteten die Village Voices in der Pfarrkirche das erste Silvesterkonzert des Vereins. Ein voller Erfolg. So begann eine kleine Tradition des Vereins.

**2002**

Anlässlich des 10 jährigen Bestehen des Chöres, veranstaltete dieses ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche. Nach der Hälfte des Konzertes übergab Dirigent Alois Frommherz den Taktstock an seine Nachfolgerin Carola Krüger.

Bei der geselligen Feier überbrachte Bürgermeister Georg Keller die Ehrennadel des Landes Baden – Württemberg für den Vorsitzenden Josef Vogt und den scheidenden Chorleiter Alois Frommherz für besondere Verdienste für den Verein.

Alois Frommherz übernahm wieder die Chorleitung des Männer- und Gemischten Chores, da sich der Verein von der Dirigentin Frau Polyak trennte.

**2003**

Im September luden die Village Voices in die Gemeindehalle zum Konzert ein, die Fangemeinde tobte und erklatschte mehrere Zugaben. Im Dezember veranstaltete der Hochrhein Sängerbund ein Kirchenkonzert in der Rickenbacher Pfarrkirche. Der Gesangverein beteiligte sich mit dem Gesamtchor daran.

**2004**

Nach 14 Jahren als 1. Vorsitzender gab Josef Vogt bei der Generalversammlung sein Amt ab. Als umsichtiger und fortschrittlicher Vorsitzender wurde er verabschiedet. Als Nachfolger wurde Franz Häßle gewählt, der erste Vorstand der nicht aus dem Männerchor kommt.

**2005**

15 Jahre Village Voices. Natürlich eine voll besetzte Gemeindehalle und Songs von bester Qualität. Die Goldkehlchen sorgten für gute Stimmung

und der Hallenboden bebte förmlich durch das enthusiastische Getrampel der Zuhörer.

**2006**

Alle Chöre des Vereins nahmen beim Festival der Chöre, eine Veranstaltung des Hochrhein Sängerbundes, im Schlosspark Bad Säckingen teil.

**2007**

Bei der Übergabe des „Felix“, ein Förderpreis des Sängerbundes an singende Kindergärten, war der Gemischte Chor mit 2 Liedern dabei.

**2009**

Beim Jahreskonzert am 24. Oktober verabschiedete sich Alois Frommherz nach 20 Jahren als Chorleiter. Mit einem Ständchen bedankte sich der Gesamtchor für seine Tätigkeit. Als neue Chorleiterin für den gemischten Chor konnte Frau Beising aus Öflingen verpflichtet werden. Auch das Chörle hat mit Simone Böhler eine neue Dirigentin. Die 21 jährige Kirchenmusikerin bringt neuen Schwung und viele Neuzugänge in den jungen Chor. Leider lösten sich zum Jahresende die Village Voices auf, sie waren 19 Jahre lang eine tolle Bereicherung für den Verein und vor allem für das Publikum.

**2010**

Bei der Generalversammlung ließ Alois Frommherz seine Dirigententätigkeit der letzten 22 Jahre Revue passieren. Alois wird zum Ehrenmitglied ernannt. Nach langer Suche gelang dem Männerchor ein Glücksgriff: Claudia Moser erklärte sich bereit den Chor zu leiten. Da sie auch eine tolle Klavierspielerin ist, begleitet sie seither die Auftritte. Der Gesangverein in Frauenhand: Mit Catrin Sander (Kinderchor), Claudia Moser (Männerchor), Beising (Gemischter Chor) und Simone Böhler (Chörle) hat der Verein vier Dirigentinnen. Anstatt des Sängerbundes, den der Verein schon einige Jahre beim Hirschgartenhüsi veranstaltete, soll es dieses Jahr ein Grümpelsingen geben. Die Musikvereine Altschwand, Hottingen, Rickenbach und Willaringen hatten sich angemeldet, und alle 4 boten hervorragende Interpretationen verschiedenster

Lieder. Die Hottinger Halle war zum Bersten voll, ein unvergessener Abend für Mitwirkende und Zuhörer.

## 2012

Der Gesangverein feiert das 90 jährige Bestehen mit einem festlichen Konzert in der Gemeindehalle. Gisela und Alois Frommherz trugen die Höhepunkte und Persönlichkeiten des Vereins in Form von Bildern, Berichten und Zeitungsartikel zusammen.

## 2014

Als neuer Dirigent für das Chörle konnte Markus Tannenholz gewonnen werden, der auch den Musikverein Rickenbach leitet. Der studierte Trompeter und gebürtige Amerikaner ist der erste Berufsmusiker, den der Verein verpflichtet.

## 2016

Der Dirigent des Chörles, Markus Tannenholz hat eine Messe komponiert, die Brückenmesse. Die Uraufführung findet am 26. November in der Kirche in Möhlin/Ch statt. Mitwirkende: Die Musikgesellschaft Möhlin unter der Leitung von M. Tannenholz, Sängerinnen und Sänger aus 5 Chören, darunter auch das Chörle. Ein Werk mit 50 Musiker/innen und über 100 Sänger/innen. Ein tiefgreifendes Erlebnis für das Chörle, noch heute erzeugt die Erinnerung daran manche Gänsehaut. Wow.

## 2017

Der Gesangverein macht sich ein tolles Geschenk und kauft ein neues Klavier. Nun stimmen die Töne.

Das Chörle feiert den 25. Geburtstag. Aber nicht einfach so, sondern in einer besonderen Umgebung. Ein langjähriger Wunsch unseres Vorsitzenden geht in Erfüllung, das Jubiläumskonzert findet in der Gerätehalle des Bauunternehmens Gugelberger in Hottingen statt. Hebebühnen werden zur Gesangsbühne, Verkehrsschilder und ähnliches werden zur Dekoration. Unter der Leitung von Markus Tannenholz findet ein tolles Konzert in der voller Halle statt. Alles ist etwas anders, aber alles ist gut und wunderbar. Ein rund-

um toller Abend. Peter Ücker wird für 50 Jahre singen im Verein vom Chorverband und vom Verein geehrt.

## 2018

Eine ganz besondere Auszeichnung: Unser ältester aktiver Sänger und Ehrendirigent Berthold Völkle wird vom Badischen und Deutschen Chorverband für 70 Jahre Singen im Verein geehrt. Und das zu unserem Glück im Gesangverein Rickenbach.

Leider gibt Markus Tannenholz die Leitung des Chörles ab, aber zum Glück kann bald Ersatz gefunden werden. Und so leitet der gebürtige Engländer und Cellist Martin Angell das Chörle seit 2019.

## 2019

Die Gemeinde kauft ein Klavier für die Gemeindehalle Willaringen. Der Gesangverein hat den Kauf angeregt und finanziell unterstützt. Eine große Erleichterung für den Verein, musste doch bisher das Klavier vom Probelokal in die Halle und zurück geschleppt werden.

## 2020

Das Jahr von Corona. Nach nur wenigen Proben musste der Probenbetrieb ab 12. März eingestellt werden.

## 2021

Auch dieses Jahr ist von Corona geprägt. Erst im September darf wieder geprobt werden. Leider nur bis Ende Oktober.

Bei der Hauptversammlung vom Chorverband werden Alois Frommherz, Emil Keller und Peter Selz für 50 Jahre singen im Verein ausgezeichnet. Die Ehrung durch den Verein erfolgt bei der Generalversammlung 2022.

## 2022

100 Jahre Gesangverein Hotzenwald Rickenbach Die Generalversammlung kann Corona bedingt erst am 12. März abgehalten werden.

Die Vorbereitungen und Proben für das Jubiläumsjahr nehmen Fahrt auf.

# Vorstände 1922 – 2022

1922 – 1927	Carl Mutter	1957 – 1958	Emil Gerspach
1927	Oskar Metzger	1959	Ernst Bernauer
1928	Johann Metzger	1960	Fridolin Spitz
1929 – 1931	Max Gugelberger	1961	Werner Lütte
1932	Max Rohrer	1962 – 1964	Fridolin Spitz jun.
1933 – 1935	Alfred Widbrett	1965 – 1968	Emil Gerspach
1936 – 1940	Albert Schlageter	1969 – 1974	Peter Ücker
1948 – 1949	Alfons Albiez	1975 – 1981	Johann Häßle
1950 – 1951	Wilhelm Bartholome	1982 – 1984	Manfred Offergeld
1952	Richard Völkle	1985 – 1989	Berthold Völkle
1953 – 1954	Emil Gerspach	1990 – 2004	Josef Vogt
1955 – 1956	Reinhard Vogt	seit 2004	Franz Häßle

# Dirigenten des Männerchores 1922 – 2022

1922 – 1923	Hr. Gerold, Hauptlehrer
1923	Franz Kopf, Lehrer
1923 – 1925	Karl Vonhof, Hauptlehrer
1925 – 1966	Richard Völkle
1966 – 1992	Berthold Völkle
1988 – 1994	Alois Frommherz
1994 – 2002	Yvette Polyak
2002 – 2009	Alois Frommherz
Seit 2010	Claudia Moser

# Eine Plakette für 100 Jahre Gesangskultur

Der Gesangverein erhält beim Jubiläumskonzert am 22. Oktober vom Landrat Dr. Kistler die Zelter Plakette.

Die nach dem Berliner Männerchor Pionier benannte Bronzeplakette wird auf Empfehlung von Kultureinrichtungen nur an Chorvereinigungen gegeben, die eine 100 Jahre währende besondere Pflege der Chormusik geleistet haben. Diese Voraussetzung hat der Gesangverein erfüllt.

Wir freuen uns über diese besondere Auszeichnung.

